

Massenströme der Steine- und Erdenindustrie

Rohstoffgewinnung in Baden-Württemberg
in Steinbrüchen, Baggerseen, Kiesgruben und Bergwerken

Natursteine
45,1 Mio t
Karbonatgesteine, hochreine Kalke,
Vulkanite, Metamorphite und Plutonite

Kiese und Sande
38,0 Mio t

Zementrohstoffe **7,8 Mio t** incl. Ölschiefer
Steinsalz **3,2 Mio t**

Sonstige **1,9 Mio t**
Sulfatgesteine, Ziegeleirohstoffe,
Naturwerksteine etc.

Aus 12,3 Mio t Bauschutt und
Straßenaufbruch werden durch
Stofftrennung und Sortierung
11,7 Mio t Rc-Baustoffgemische.

0,1 Mio t in Recyclinganlagen aussortierte
Bau- und Abbruchabfälle müssen aufgrund von
Schadstoffbelastungen auf Deponien beseitigt werden.

Rund 1,8 Mio t Bau- und Abbruchabfälle
werden auf Deponien verwertet.
Rund 5,9 Mio t Bau- und Abbruchabfälle
müssen aufgrund von Schadstoffbelastungen
auf Deponien beseitigt werden.

Rohstoffbedarf
in Baden-Württemberg

Ca. 100 Mio t / Jahr
werden benötigt für den
Wohnungs- und Hochbau, für den
Verkehrswegebau, für den Umbau
der Energieversorgung,
für die Herstellung
von Medikamenten,
Glas, Farben,
Papier, Keramik,
Porzellan ...

Zuschlag für R-Beton 0,423 Mio t

Asphaltherstellung
2,0 Mio t

Straßen-, Wege-, Erdbau 9,3 Mio t

Mehr als 96 % der Rc-Baustoffgemische werden
im Straßen-, Wege- und Erdbau und in der
Asphaltherstellung recycelt. Der Anteil recycelter
Gesteinskörnungen für Beton beträgt derzeit 3,6 %.

Bauschutt und Straßenaufbruch **12,3 Mio t**

Boden
und Steine
28,6 Mio t

Bau- und
Abbruch-
abfälle
40,9 Mio t

Deponie
1,5 Mio t 6,1 Mio t

Verfüllung
22,5 Mio t

Rund 23 Mio t Boden und Steine werden im
Rahmen der Rekultivierungsverpflichtungen
von Gewinnungsstätten zur Verfüllung,
Oberflächengestaltung und Herstellung
von Böden für land- und forstwirtschaftliche
Folgenutzung verwertet.

Bau- und Abbruchabfälle aus
selektivem Rückbau von Gebäuden
und technischen Bauwerken,
Straßenaufbruch und Bodenaushub
werden auf ihre Verwertbarkeit
untersucht.